

Offizieller Baubeginn am Hochwasserrückhaltebecken Geneicken

Mit einem ersten Spatenstich am heutigen Freitag wird der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens durch den Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach, Norbert Bude, und den Vorstand des Niersverbandes, Prof. Dietmar Schitthelm, offiziell eingeleitet.

Vertreter der Stadt Mönchengladbach, der NEW AG und des Niersverbandes stellen am Standort des zukünftigen Hochwasserrückhaltebeckens im Mönchengladbacher Stadtteil Rheydt-Geneicken die Hintergründe und geplanten Abläufe für den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens vor.

Die Anwohner haben in den letzten Wochen bereits den ersten Baustellenverkehr wahrgenommen. „Dieser starke Baustellenverkehr ist jedoch vorerst abgeschlossen“, erklärt Prof. Dietmar Schitthelm, Vorstand des Niersverbandes. Er weist auf die gegenüber von Schloss Rheydt aufgeschütteten Erdhaufen hin. In den letzten Wochen wurden rund 40.000 m³ Erdaushub von der Arcadenbaustelle in Mönchengladbach angeliefert. Dieser wird zum Bau des Beckendamms benötigt. Die Menge reicht für gut die Hälfte des Dammes. Die restlichen ca. 30.000 m³ werden im Laufe der rund 1 ½ Jahre dauernden Bauzeit angeliefert.

Informationen zum Projekt können Interessierte zu den regelmäßig stattfindenden Info-Nachmittagen im Info-Container auf der Baustelle oder über die Homepage des Niersverbandes www.niersverband.de bekommen. Der Info-Container steht an der Ritterstraße von Rheydt kommend vor der Niersbrücke auf der rechten Seite. Die Termine der Info-Nachmittage werden auf der Homepage des Niersverbandes, in der Presse und direkt am Info-Container veröffentlicht.

Weitere Fragen können auch über die Email-Adresse niersinfo@niersverband.de oder die zentrale Telefonnummer 02162-3704507 an den Niersverband gerichtet werden.

Abschließend weist der Niersverband auf die mit einer solchen Baustelle verbundenen Gefahren hin und bittet alle Bürgerinnen und Bürger, die Absperrungen zu beachten und im Bereich der Baustellenein- und -ausfahrten besonders vorsichtig zu sein.



Daten und Fakten zum Projekt

Zweck: Hochwasserschutz für die Bevölkerung
Entlastung der städtischen Regenwasserkanalisation

Ausführung: Zwei Beckenteile, durch eine Verwallung mit innen liegender Spundwand begrenzt.
Die beiden Becken sind über Durchlässe miteinander verbunden. Die Einström- und Entleerungsvorgänge werden durch ein neues Wehr in der Niers gesteuert.

Gesamtfläche: 23 ha
Stauvolumen: 200.000 m³
Spundwand: 2.500 m links und 950 m rechts der Niers
Dammlänge: 2.600 m links und 950 m rechts der Niers
Dammhöhe: ca. 0–2,4 m
Bauzeit: 2013 bis 2015
Gesamtkosten: rund 15 Mio. Euro
Förderung: beim Land NRW beantragt

Die Niers wird im Bereich des neuen Hochwasserrückhaltebeckens naturnah umgestaltet.

Pressekontakt:

Niersverband
Margit Heinz
Am Niersverband 10
41747 Viersen

Tel.: 02162/3704-105
Fax: 02162/3704-103
Email: presse@niersverband.de
www.niersverband.de